

Daguerreotyp der Gegenwart.

Rußlands Bevölkerung wird gegenwärtig auf 63 Millionen berechnet. Davon 50 Millionen Slaven, eine halbe Million Deutsche, eine Million Tartaren, gegen vier Millionen Finnen, über zwei Millionen Juden, eine halbe Million Griechen und eben so viel Mongolen. — Die Einwohnerzahl von Prag belief sich 1831 auf 118,000 Seelen, 1844 zählte man über 140,000. Die Vorstadt Karolinenthal, welche 1831 nur eine Bevölkerung von 1450 auswies, enthielt 1845 schon 8000 Menschen. (Durch die Eisenbahnen ist sie in neuester Zeit gewiß um 2000 gestiegen.) Ueberhaupt zählt Prag jetzt 3394 Häuser, worunter 60 große Paläste, von denen fünf bis sechs schon eine kleine Stadt bilden würden, aus 20 Pfarr- und 30 anderen Kirchen und Klöstern, 9 Synagogen für 10,000 Juden, 52 Plätze und 270 Straßen. Man findet 35 Gasthöfe, 32 Weinhäuser, 27 Kaffeehäuser, 98 Wirths- und Speisehäuser, 56 Brauhäuser, 11 Tanzsäle, 2 Theater, 33 Wohlthätigkeitsanstalten, 18 Lehr- und Bildungsanstalten, 20 Pfarrschulen, 13 wissenschaftliche und Kunstvereine, 17 Kunstsammlungen, 20 Bibliotheken, 12 Zeitungen und Zeitschriften, 12 Buchhandlungen, 10 Buchdruckereien, 3 Straf- und Besserungsanstalten, 14 Apotheken, 48 Fabriken, 45 Niederlagen ausländischer Fabrikserzeugnisse, 326 christliche und 188 jüdische Handlungen. Die Garnison beträgt 12,400 Mann.

Die Scheidung der Kronprinzessin von Dänemark hat nunmehr wirklich stattgefunden, und die Prinzessin nicht nur auf ihren Titel, sondern auch auf jede Appanage verzichtet. Bekanntlich ist das Verlangen auf Trennung von ihr allein ausgegangen. — Der präsumtive dänische Thronerbe, Prinz Friedrich von Hessen, ist in London angekommen. — Der Kronprinz von Dänemark wird sich demnächst wieder vermählen.

Ein römischer Fanatiker, man sagt Kardinal Benga, hat einen Ausruf erlassen, worin er sagt: Unsere heilige Religion ist in Gefahr, der uns aufgedrungene Papst Mastai ist ihr Unterdrücker, er gehört zum jungen Italien u. Gut gebrüllt, Löwe! Das alte Italien hat längst nichts mehr getaugt.

Papierverbrauch in der österreichischen Monarchie. Die gesammte österreichische Monarchie verbraucht jährlich 2,775,000 Ries Papier. Hiervon wird der dritte Theil zu Verpackung und Emballage verwendet. Der Gesamtverbrauch des Schreibpapiers beläuft sich bloß auf 1,350,000 Ries, wovon die Hälfte von den Staatsbeamten verbraucht wird. Der Verbrauch von Druckpapier in diesem großen Reiche für die sammtlichen 40 Millionen Menschen, die es bevölkern, ist 500,000 Ries,

ungefähr so viel, als das kleine Königreich Sachsen, das einen achtzehn Mal kleinern Umfang hat.

Im „Morgenblatte“ schreibt der Korrespondent aus Hamburg: „Wie hier (es ist von dem Eselwettrennen die Rede) der Komus allzu übermüthig sich zeigte, so that er dies seit einer Reihe von Wochen tagtäglich in der Unzahl von Kellerwirthschaften, welche, der Konkurrenz halber, zu den abenteuerlichsten, oft sehr unsittlichen Mitteln greifen, um Gäste anzulocken. Feile Dirnen werden in orientalische, spanische, italienische, tyroler u. Kleidung gekleidet, um im Kostüme zweideutige Vorträge zu halten; ja man wollte, wie ein Blatt sagt, sogar eine Adam- und Eva-Halle (denn „Halle“ ist jetzt der Titel jedes Kellers) errichten. Diesem Unwesen steuerte, zur Freude aller rechtlichen Wirths, die Polizei ein wenig; es wäre aber zu wünschen, daß sie die Marionettenwirthschaften ganz verbieten könnte, denn sie sind eine reiche Quelle häuslicher und gewerblicher Zerrüttung. — — — Eine lange anhängig gewesene Klage des Fiscus gegen Dr. Lehmann, Professor der Naturgeschichte an unserm Gymnasium, ersten Bibliothekar und Direktor des botanischen Gartens (wegen schlimmer Beschuldigungen), ist vom Niedergericht formell zwar ziemlich zu Gunsten des Beklagten entschieden, ob aber das Urtheil des Publikums ihn freispricht, ist sehr zweifelhaft. Es heißt, der Fiscus habe appellirt.“

In der Pariser Ausstellung Chinesischer Industrieprodukte befinden sich unter den populären Darstellungen, wie Depping erzählt, auch „Carricaturen“, denen es nicht an Originalität fehlt. So habe ich ein Bild bemerkt, das den Einzug irgend eines vornehmen Mannes in eine Stadt oder einen Palast vorstellt. Der Herr sitzt gravitatisch zu Pferde, aber seine ganze Begleitung besteht aus Schweinen, welche die posslichsten Stellungen annehmen und Fahnen und musikalische Instrumente in den Pfoten halten. Ob dies eine persönliche Satyre ist? In diesem Falle sind die chinesischen Herren Censoren sehr nachsichtig.

Theater. In München hat die Intendanz den Schauspielern unter Androhung der Entlassung verboten, Recensionen zu schreiben und mit „so genannten“ Literaten umzugehen. Darunter sind wahrscheinlich nur Theaterrecensenten von Profession gemeint.

Personalnachrichten. In Paris ist der Contre-admiral, Baron von Bougainville, der bekannte Weltumsegler, gestorben. — Roderich Benedix ist zur Aufführung seines Lustspiels „der Vetter“ nach Berlin gereist.